

Beobachtung einer Paarung zwischen zwei Weibchen von *Lacerta bilineata* DAUDIN, 1802

SERGÉ BOGAERTS

Zusammenfassung

Ein Weibchen von *Lacerta bilineata* aus den Cevennen in Frankreich verhielt sich anderen Artgenossen – Männchen und Weibchen – gegenüber sehr aggressiv. Im März 1995 verpaarte es sich mit einem anderen Weibchen. Diese „Paarung“ entsprach in ihrem Ablauf einer normalen Paarung bei dieser Art.

Summary

A female *Lacerta bilineata* from the Cevennes, France, showed strong aggressive behaviour towards other specimen of this species (a male and a female). In March 1995 it mated with another female. This „mating“ followed the same pattern as in normal matings of this species.

Vor einigen Jahren besaß ich eine kleine Zuchtgruppe der Westlichen Smaugdeidechse (*Lacerta bilineata*). Die Tiere stammten aus Süd-Frankreich. Mit wechselndem Erfolg erhielt ich von diesen Tieren ab und zu Nachzuchten. Die Nachzuchttiere tauschte ich mit Freunden, um wieder frisches Blut in die Gruppe zu bringen. Durch eine solche Transaktion bekam ich im Jahre 1994 ein sehr dunkel gezeichnetes Weibchen. Das Tier sah sehr gut aus. Es war zwei Jahre zuvor in Frankreich, im Süden der Cevennen gefangen worden und paßte somit gut zu den übrigen Tieren.

Ich bekam das Tier im Mai 1994. Es sah nicht so aus, als ob sich schon Eier entwickeln würden. Mir war auch nicht bekannt, ob es sich bereits verpaart hatte. Am 8. Juni legte das Weibchen sechs Eier. Ich versuchte sie auszubrüten, aber am 19. Juni waren alle verpilzt.

Da es sich sehr rasch von der Eiablage erholte, setzte ich das Tier zu einem Pärchen meiner ursprünglichen Gruppe, in der Hoffnung, daß es vielleicht noch zu einer Paarung kommen könnte. Aber das Weibchen verhielt sich dem Pärchen gegenüber sehr aggressiv, und so entschloß ich mich, es wieder einzeln zu halten. Im folgenden Jahr, nach Beendigung der Winterruhe sollte dann ein erneuter Versuch unternommen werden, die Tiere gemeinsam unterzubringen.

Nach drei Monaten im Kühlschrank bei 5 °C, holte ich Ende Februar alle Tiere aus ihrer Überwinterung. Diese Überwinterungsmethode hat bei mir immer gut geklappt. Ich setzte das Cevennen-Weibchen wieder zu den zwei anderen Tieren in das Terrarium. Zunächst verhielt es sich friedlich, und es kam zu keinen Aggressionen, wie im vorhergehenden Jahr. Das ursprüngliche Pärchen paarte sich sehr schnell, und am 10. März legte das Weibchen schon ein Gelege von elf Eiern ab. Mit dem Cevennen-Weibchen hatte sich das Männchen aber noch nicht verpaart. Bereits zwei Wochen nach der Winterruhe zeigte es das gleiche Verhalten wie im Vorjahr und verhielt sich sowohl dem Männchen als auch dem Weibchen gegenüber sehr aggressiv. Es versuchte, das ursprüngliche Pärchen aus dem Terrarium zu vertreiben.

Am 14. März geschah etwas sehr Ungewöhnliches. Das Cevennen-Weibchen verfolgte das andere Weibchen und versuchte, sich mit ihm zu paaren. Es kam auch zu einer „Paarung“, die in ihrem Verlauf einer normalen Paarung glich. Das Tier verbiß sich in der Flanke des anderen Weibchens und schlug seinen Schwanz unter dessen Kloake. In dieser Stellung verharrten die Tiere etwa fünf Minuten (Abb. 1).

Anschließend habe ich die Cevennen-Eidechse wieder von meiner ursprünglichen Gruppe getrennt. Seitdem lebte es isoliert, bis es vor drei Jahren verstarb.



Abb. 1. „Paarung“ der beiden *Lacerta bilineata*-Weibchen.

Verfasser: SERGÉ BOGAERTS, Honigbijenhof 3, NL-6533 RW Nijmegen, Niederlande;
s.bogaerts@hetnet.nl.